

Herausforderung annehmen.



„Um die großen Herausforderungen auch nach der Corona-Krise zu bewältigen, brauchen wir ein starkes Sozialsystem. Wir wollen Verantwortung übernehmen und unseren Beitrag dazu leisten. Wir müssen gemeinsam große Anstrengungen unternehmen,

damit Menschen in Armut nicht abgehängt werden. Wir müssen uns zusammen für das Wohl der Menschen in Niedersachsen einsetzen. Wir brauchen Solidarität und Perspektive.“

**Dr. Gerhard Tepe, Caritasdirektor
Caritas in Niedersachsen
#DasMachenWirGemeinsam**

Caritas und Diakonie - Starke Partner für ein soziales Niedersachsen.

Diakonie und Caritas sind in Niedersachsen in allen sozialen Feldern aktiv und leisten verlässlich ihren Beitrag zum solidarischen Miteinander. Wir stehen als Gesellschaft vor großen Herausforderungen, wie zum Beispiel die Bewältigung der Folgen der Corona-Krise. Mit diesen Impulsen zur Bundestagswahl 2021 wollen wir mit Ihnen über unsere Ideen für eine starke und soziale Gesellschaft diskutieren. Wir freuen uns auf spannende Gespräche mit Ihnen bei einer Tasse Kaffee oder Tee, denn: Es ist Zeit zum Reden, um das Soziale neu zu denken.

Impressum

Diakonisches Werk ev. Kirchen in Niedersachsen e.V.

Ebhardtstr. 3 A, 30159 Hannover
Telefon +49 511 3604-0
Mail [pressestelle\(at\)diakonie-nds.de](mailto:pressestelle(at)diakonie-nds.de)

vertreten durch:
Hans-Joachim Lenke (Vorstandssprecher)
Dr. Jens Lehmann
Uta Hirschler

Caritas in Niedersachsen

Gruppenstraße 4, 30159 Hannover
Telefon +49 511 338599-51
Mail [info\(at\)caritas-nds.de](mailto:info(at)caritas-nds.de)

vertreten durch:
Dr. Gerhard Tepe (Sprecher)
Achim Eng
Franz Loth

Grafiken: adobe stock

Diakonie 
in Niedersachsen   Caritas in
Niedersachsen

Zeit zum Reden ...



... das
Soziale
neu
denken.

„Die Corona-Pandemie hat unser soziales Leben stark verändert. Wir erkennen: Soziale Unterschiede sind durch die Corona-Krise nicht erst entstanden, sondern haben sich verstärkt und treten jetzt noch schärfer und deutlicher hervor. Die Gefahr ist groß, dass die gesellschaftliche Spaltung in Arm und Reich eine Dynamik entwickelt, die den sozialen Frieden, aber auch unsere Demokratie vor eine Zerreißprobe stellt. Wir müssen mit einem Sozialprogramm gezielt gegensteuern.“



**Hans-Joachim Lenke, Vorstandssprecher
Diakonie in Niedersachsen
#Mitgestalten**

Verantwortung übernehmen.



Solidarität neu denken

Die Corona-Pandemie hat deutlich gemacht, wo die Schwachstellen in unserem gesellschaftlichen Miteinander liegen.

Wer vor der Corona-Krise arm war, ist es jetzt erst recht. Eine Verschärfung der Situation muss verhindert werden.

Lassen Sie uns reden über ...

- die Reformierung der Sozialleistungen
- den Abbau von Bürokratie & Zugangsbarrieren
- die Unterstützung von Familien und die Kindergrundsicherung
- bezahlbaren Wohnraum
- die gerechte Kostenverteilung der Corona-Krise
- die gerechte Verteilung des Steueraufkommens



Teilhabe neu denken

Einkommensschwache Familien, Menschen mit Fluchtbiografie oder Menschen mit Behinderungen sind bei der Teilhabe an Bildung und Gesellschaft benachteiligt.

Gesellschaftliche Teilhabe muss inklusiver und integrativer gedacht werden.

Wir benötigen ...

- die Übernahme der Kosten für Bildung und Teilhabe für Schüler*innen insbesondere aus armutsgefährdeten Familien
- eine flächendeckende und verlässliche Beratungsinfrastruktur
- soziale Teilhabe für (arbeitssuchende) EU-Bürger*innen
- eine Stärkung der Rechte für Menschen mit Behinderungen
- einen sozialgerechten Klimaschutz
- 100 Prozent digitale Teilhabe mit Netz und Endgeräten



Miteinander neu denken

Wir brauchen ein solidarisches Miteinander aller Generationen. Jung und alt dürfen nicht gegeneinander ausgespielt werden.

Wir nehmen die Bedürfnisse der unterschiedlichen Altersgruppen ernst.

Wir fordern ...

- die Stärkung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement
- die Verbesserung der Rahmenbedingungen für frühkindliche Bildung
- eine zukunftsgerichtete Rentenreform
- Möglichkeiten, Familien zu unterstützen und zu entlasten
- wohnortnahe und sektorenübergreifende Pflege
- die Weiterentwicklung der Berufsqualifizierung in Jugendwerkstätten und Beratung und Begleitung in Pro-Aktiv-Centren (PACE)
- integrative Konzepte, um der Vereinsamung entgegenzuwirken



Verantwortung neu denken

Pandemie, Klimawandel und Konflikte: Die humanitären Krisen nehmen weltweit zu.

An den Außengrenzen der Europäischen Union oder auch in den Flüchtlingslagern, zum Beispiel in Griechenland sind die Bedingungen, unter denen Geflüchtete dort leben müssen, menschenunwürdig.

Wir setzen uns ein für ...

- eine solidarische Verteilung von Impfstoffen und Ressourcen weltweit
- sichere Fluchtwege und eine Entkriminalisierung der Seenotrettung
- eine menschenwürdige Aufnahme derer, die fliehen mussten oder noch auf der Flucht sind

